

Rabe - helle und dunkle Farben

Zeit: 2-3 Unterrichtsstunden

Material: Kopiervorlage „Rabe“, Farbkasten (ohne Deckweiß), Borstenpinsel, schwarzer Marker

Lernziele:

- Unterscheiden lernen von hellen und dunklen Farben
- Kennenlernen der Farbnamen
- Anrühren der Farbe mit dem Borstenpinsel
- Auftragen der Farbe mit dem Borstenpinsel auf eine begrenzte Fläche
- Wirkung von hellen und dunklen Farben als Gestaltungselement erfahren



Tipp:

Falls Sie diese Aufgabe mit Leseanfängern bearbeiten möchten ist es von Vorteil, wenn Sie Farbkarten herstellen.

Nehmen Sie weiße Karteikarten im DIN-A6-Format und malen Sie jeweils eine Farbe aus dem Farbkasten auf eine Karte. Sie können zu jeder Farbe auch noch eine passende Wortkarte erstellen. Orientieren Sie sich dabei an den Farbkästen der Kinder.

Einstieg:

Betrachten Sie gemeinsam mit den Kindern den Farbkasten und ordnen Sie an der Tafel die Farben in eine Tabelle (bei Leseanfängern mit Hilfe von Farbkarten) nach hell und dunkel. Lassen Sie dabei die Farben benennen und ordnen Sie eventuell die Kärtchen mit den Farbnamen dazu.

Einige Farbbezeichnungen sind nicht allen Kindern geläufig, wie z. B. „Ocker“ oder „Violett“ - dies kennen viele Kinder eher als „Lila“. Deshalb ist es wichtig, mit den Kindern auch die Farbnamen zu besprechen.

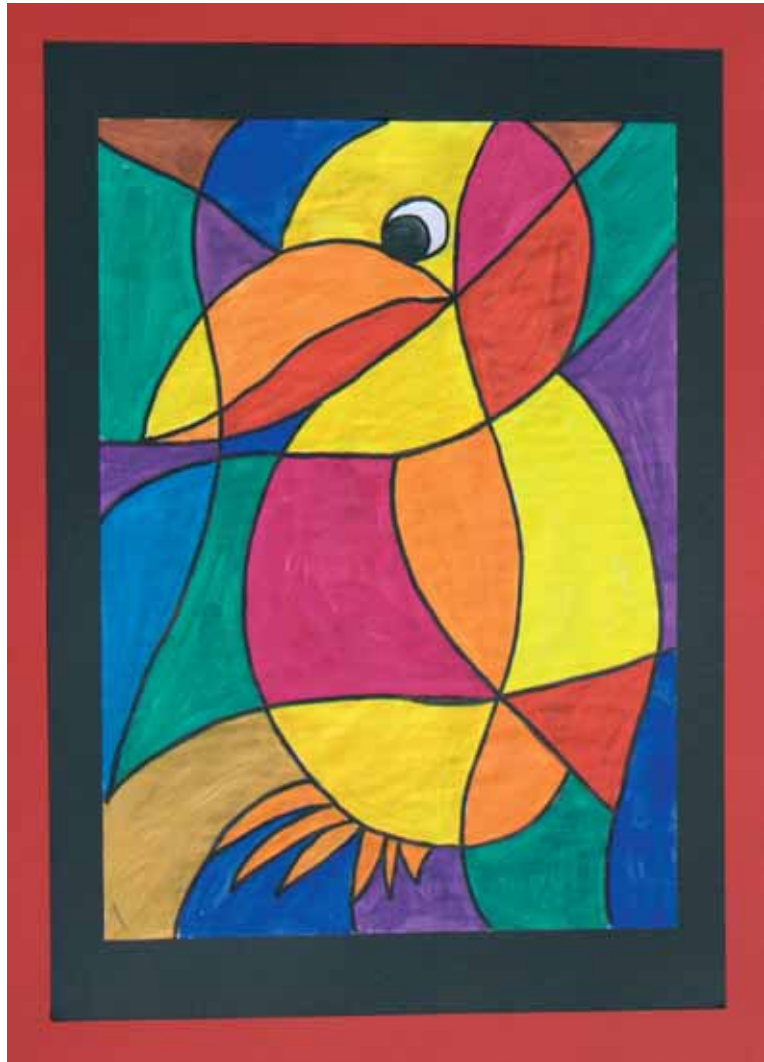
Einige Farben sind sehr eindeutig einzuteilen:

hell:	Gelb, Orange, Ultramarinblau, Gelbgrün
dunkel:	Violett, Blaugrün, Siena, Schwarz

Andere Farben regen zur Diskussion an:

Zinnoberrot, Magentarot, Cyanblau, Ockergelb.

Erarbeiten Sie gemeinsam mit Ihren Kindern, welche Farben als „hell“ gelten sollen und welche als „dunkel“. Legen Sie eine Tabelle an. Sie soll als Grundlage für die Bearbeitung des Themas dienen. Für die Kinder ist es eine Hilfe, wenn die Tabelle für die Zeit der Gestaltung sichtbar hängen bleibt.



Variation des Themas mit Öl-Kreide:



Farbschnecke - Mischübung (ab Klasse 3)

Zeit: 1-2 Unterrichtsstunden

Material: Kopiervorlage „Farbschnecke“, Farbkasten (ohne Deckweiß), Borstenpinsel, eventuell schwarzer Marker

Lernziele:

- Wiederholung und Festigung des Farbkreises nach Itten
- Wiederholung und Festigung der Farbnamen
- Ermischen der Mischfarben aus den Grundfarben
- Übertragen der Reihenfolge des Farbkreises auf die Farbschnecke
- Auftragen der Farbe mit dem Borstenpinsel auf eine begrenzte Fläche

Einstieg:

Dieser Übung muss eine Unterrichtseinheit zum Farbkreis vorangegangen sein (siehe Seite 6: Unterrichtsvorschlag zum Thema „Farbe“).

Für die Kinder ist es wichtig, dass ein ausgemalter Farbkreis für alle sichtbar in der Klasse hängt.

Anhand des Farbkreises wird noch einmal wiederholt, welche Farben die „Grundfarben“ sind und wie welche Farben zu ermischen sind. Dann wird der Kreis wie eine Uhr gelesen. Egal, bei welcher Farbe begonnen wird, die Reihenfolge der nachfolgenden Farben ist mit der ersten Farbe genau festgelegt.

Einigen Sie sich mit den Kindern, ob sie den Kreis mit oder entgegen dem Uhrzeigersinn lesen wollen.

Ausmalen der Farbschnecke:

In der Praxis hat es sich als einfacher erwiesen, die Farbschnecke von innen nach außen auszumalen.

Die Farbe des ersten Feldes kann sich das Kind frei aussuchen. Damit hat es jedoch alle anderen Felder definiert und muss nun genau nach dem Farbkreis arbeiten!

1
2 3 4

Kriterien zur Leistungsbewertung:

Hinweis: Diese Übung erwies sich als schwierige „Denkaufgabe“ und zeigte deutlich, wer systematisch an diese Aufgabe herangehen konnte.

1. Wurden alle Farbfelder in der jeweils richtigen Farbe ausgemalt?
2. Wurden die Mischfarben selbst ermischt?
3. Wie sorgfältig wurden die einzelnen Flächen ausgemalt?
4. Wie ist der Gesamteindruck?

